

## **Wilde Ecke**

Die einfachste Maßnahme ist eine „wilde Ecke“ in einem ruhigeren Teil des Gartens stehen zu lassen, die nicht gemäht und betreten wird. Am besten liegt hier noch Laub und Astschnitt. Igel, Vögel und Insekten finden hier Nahrung und Unterschlupf. Bodenbrüter können hier ungestört ihren Nachwuchs aufziehen. Morsches Holz oder eine ausgegrabene Baumwurzel liefern Verstecke und Baustoffe für Wildbienen und Wespen.

## **Wildblumenwiese**

Blumenwiesen sind nicht nur schön anzusehen sondern bieten sehr vielen Kleintieren und Insekten wie Wildbienen und Schmetterlingen einen Lebensraum. Auch viele Vogelarten verstecken sich gerne im hohen Gras. Eine Blumenwiese kann im gesamten Garten oder örtlich begrenzt angelegt werden. Wenn aus einer Rasenfläche eine Blumenwiese entstehen soll kann im zeitigen Frühjahr kräftig vertikutiert werden und direkt gesät werden. Die aufwändigere Variante ist die komplette Grasnarbe zu entfernen, den Boden umgraben oder mit einer Motorhacke zu lockern, mit einem Rechen einebnen und dann zu säen. Ein guter Zeitpunkt für die Aussaat ist von März bis spätestens Juni. Der Boden muss die gesamte Keimzeit feucht gehalten werden. Danach wird eine Blumenwiese nicht gewässert oder gedüngt. Der Mangel an Wasser und Nährstoffen verschafft den Wildblumen einen Konkurrenzvorteil gegenüber den meisten Gräsern. Eine Blumenwiese wird nur ein- bis zweimal jährlich gemäht wenn die Samenstände einjähriger Blumenarten wie zum Beispiel Mohn oder Kornrade bereits eingetrocknet und somit ausgereift sind, da sie sich nur durch Selbstaussaat fortpflanzen können. Hier Empfehlung Blumenmischung z.B. die Rudersberger Mischung.

## **Staudenbeet**

Stauden locken besonders viele Insekten an. Gartenbesitzer, die Stauden pflanzen, helfen Wildbienen, Honigbienen, Hummeln und vielen anderen Insekten Nahrung zu finden und sorgen so dafür, dass Äpfel, Kirschen und andere Obstbäume viele Früchte tragen. Etwa 80% aller Pflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Wichtig ist, heimische Stauden zu pflanzen. Durch die richtige Auswahl der Pflanzen bietet ein insektenfreundliches Beet von Frühling bis Herbst genug Nahrung für Insekten.

*Beispiele für heimische insektenfreundliche Pflanzen:*

*Frühblüher:*

Krokusse, Traubenhyazinthe, Sternhyazinthe, Schneeglöckchen, Blausternchen, Kegelblume

*Ein- und zweijährige Stauden:*

Gewöhnliche Kornrade, Acker-Ringelblume, Wiesen-Glockenblume, Kornblume, Echte Kamille, Acker-Wachtelweizen, Acker-Vergißmeinnicht, Klatschmohn, Kleiner Klappertopf, Hasenklée, Wildes Stiefmütterchen, Wilde Möhre, Wilde Karde, Natternkopf, Großblütige Königskerze, Bunter Hohlzahn

*Mehrjährige Stauden*

Gewöhnliche Schafgarbe, Ästige Graslilie, Gewöhnlicher Wundklée, Wildes Löwenmaul, Gewöhnliche Akelei, Knäuel-Glockenblume, Pfirsichblättrige Glockenblume, Wiesen-Flockenblume, Wegwarte,

Karhäuser-Nelke, Gewöhnliche Nachtkviole, Wiesen-Witwenblume, Echte Zaunwinde, Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Odermennig, Wiesen-Storchschnabel, Tüpfel-Johanniskraut, Wilde Malve, Gewöhnliches Seifenkraut, Echtes Lungenkraut, Kriechender Günsel, Gundermann, Echter Dost, Färberkamille, Weidenblättriger Alant, Wiesen-Margerite, Echter Baldrian, Tauben-Skabiose, Teufelsabbiss

### **Steinhaufen**

Durch einen Steinhaufen entsteht schnell und kostengünstig ein attraktiver Lebensraum für viele Tiere wie zum Beispiel Eidechsen, Insekten und Spinnen. Generell eignen sich alle Natursteine zum Anlegen eines Steinhaufens, es sollten einige große Steine verwendet werden um den Tieren im Inneren geschützte und trockene Plätze zu bieten. Der optimale Standort für einen Steinhaufen ist sonnig, windgeschützt und so platziert, dass die Tiere nicht zu häufig von Menschen gestört werden. Die Natursteine werden einfach übereinander geschichtet, hierbei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Pflanzen dürfen den Steinhaufen bewachsen und umsäumen. Eine Pflege des Steinhaufens ist nur dann notwendig, wenn dieser durch Pflanzbewuchs zu sehr beschattet wird.

### **Trockenmauer**

Wie der Steinhaufen bietet eine Trockenmauer vielen Tieren einen Lebensraum und eine Möglichkeit zum Überwintern. Eine Trockenmauer wird ohne Mörtel aus Natursteinen errichtet. Trockenmauern sind vielfältig einsetzbar, als Stützmauer oder um Hochbeete und Kräuterschnecken anzulegen. Mit verschiedenen Pflanzen kann eine Trockenmauer verschönert werden und zusätzlich an Attraktivität für Insekten gewinnen. Zur Bepflanzung einer Trockenmauer eignen sich Pflanzen die mit Hitze und Trockenheit zurechtkommen wie Hauswurz, Fetthenne, Mauerpfeffer, Silberdistel, Natternkopf, Gewöhnliche Grasnelke, Zypressen-Wolfsmilch oder Frühlings-Fingerkraut.

